

Bad-Dürrhein

# FDP für "solide Haushaltspolitik"

Schwarzwälder-Bote, 13.05.2014 04:28 Uhr



Die Liberalen sehen sich stark aufgestellt für die bevorstehenden Kommunalwahlen. Foto: Reutter Foto: Schwarzwälder-Bote

Bad Dürrhein (rtr). Die FDP in Bad Dürrhein steht nach eigenen Worten für eine solide Haushaltspolitik. Deshalb stellt sich für sie die Frage nach der Finanzierbarkeit gerade von größeren Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wurde bei der gestrigen Pressekonferenz der FDP-Kandidaten für den Gemeinde- und Kreistag das Hallen- und Freibad Minara erwähnt, bei dem in nicht allzu ferner Zukunft größerer Sanierungsbedarf befürchtet wird. Es sei leicht zu sagen, für den Erhalt des Familienbades zu sein. Auch das Herz der FDP-Kandidaten hänge daran, wurde in der Runde bekräftigt. Doch, so konkretisierte Hans Buddeberg, sei das vermutlich nicht ohne kräftige Steuererhöhungen oder Kreditaufnahmen zu machen. Und "beides ist nicht mein Ziel".

Andrea Kanold kandidiert nicht nur für den Gemeinde- und Kreistag, sie ist auch Sprecherin des Forums Innenstadt, einem Zusammenschluss der Innenstadt-Geschäfte. So nennt sie als einen ihrer Schwerpunkte, ebenso wie Bäcker Adolf Fischerkeller, die Innenstadtentwicklung. Eine durch die LBU ins Gespräch gebrachte tageweise Schließung des Autoverkehrs im verkehrsberuhigten Abschnitt der Friedrichstraße lehnten die dort ansässigen Geschäfte "kategorisch ab", so Kanold. Jedoch kann sie sich vorstellen, die

beengte Situation zu entschärfen, indem einige Parkflächen am Anfang der Friedrichstraße, im Bereich des Café Flair, beseitigt würden und so mehr Platz entstünde.

Die FDP sieht sich für die bevorstehende Kommunalwahl gut aufgestellt, betont Ortsverbandsvorsitzender Michael Rebholz. Die zwölf Kandidaten für den Gemeinderat und neun für den Kreistag würden gesellschaftliche Vielfalt wiedergeben.

Einige von ihnen waren bei der gestrigen Pressekonferenz zugegen und stellten persönliche Schwerpunkte vor. So nannten beispielsweise Heiko Biedehorn, Geschäftsführer der Espan-Klinik und Sprecher des Klinikforums, und Hartmut Haller, der auch im Vorstand des Hotel- und Gaststättenverbandes Verantwortung übernimmt, als wichtige Anliegen den Tourismus sowie die Kliniken und Übernachtungsanbieter als wichtige wirtschaftliche Kraft, die im Gemeinderat bislang wenig repräsentiert werde.

Karlheinz Munding er möchte sich für den Erhalt der Realschule einsetzen, ebenso für die Beibehaltung der bisherigen in Bad Dürkheim möglichen Schulabschlüsse wie den Hauptschulabschluss in der Werkrealschule.

Günter Tarlatt, ehemaliger stellvertretender Kurdirektor und derzeit Projektentwickler bei der Firma Rebholz, hat in besonderer Weise die Stadtteile Bad Dürkheims im Blick und möchte sich für eine Stärkung der dortigen Infrastruktur stark machen. Er nannte dabei eine den Anforderungen genügende Turnhalle in Oberbaldingen, hier herrsche Handlungsbedarf. Wichtige Impulse erhofft sich Tarlatt für die Ostbaar aus dem LEADER-Projekt und geplanten Naturschutzvorhaben, für die eine Fördersumme von insgesamt vier bis fünf Millionen Euro in Aussicht stehe.

Ein weiteres Thema ist für die FDP-Kandidaten eine Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs. In Gesprächen mit Jugendlichen seien öfters die schlechten Fahrtmöglichkeiten mit dem Bus am Abend oder nachts bemängelt worden. Die FDP möchte auf dem Wochenmarkt bis zur Kommunalwahl am 25. Mai Wahlkampf machen und mit den Bürgern ins Gespräch kommen.

Weitere Informationen: [www.fdp-baddürkheim.de](http://www.fdp-baddürkheim.de)